Protokollführer: Schreiner

Verlauf der GR-Sitzung vom 18. September 2018

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.31 Uhr

Entschuldigt:

2.Vzbgm. Theiler Eva Maria	GRÜNE
Eibel Gerhard	SPÖ

Anmerkung:

2 GR-Mandate der SPÖ	derzeit nicht besetzt

Zuhörer anwesend

Bgm. Helmreich, MBA begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, Zuhörer und die Bediensteten AL Mag. Marat und Protokollführer AL-Stv. Schreiner.

Der Bgm. stellt anschließend die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

- **Bericht des Bürgermeisters**

Der Bgm. berichtet ausführlich über folgende Angelegenheiten, die nicht der Vertraulichkeit unterliegen:

- 28.7.
Jubiläumsfest 30 Jahre Ensemble Giocoso am Marktplatz.

- 3.8.
Festkonzert 30 Jahre Ensemble Giocoso in der Veranstaltungshalle, wo 1.Vzbgm. Gruber und der Bgm. den französischen Botschafter in Österreich begrüßen durften.

- 4.8.
Familienausflug Gut Aiderbichl

- 5.8.
Frühschoppen ÖKB Lieboch

- 26.8.
Pensionisten-Frühschoppen im TEML

- 15.9.
Tag der offenen Tür, Musikschule und Musikverein Lieboch

- Bevorstehende Wiedereröffnung Gh. Kirchenwirt

- Betriebsansiedelungen in Zukunft:
Das ehem. Friedau-Haus wird umgebaut und es soll ein Café mit Schaubackwerk hineinkommen; Symbiose mit dem Panoramaweg, der zum jetzigen Sportplatz führt. Es sind auch 10 neue Parkplätze geplant.
Im ehem. Café „Du & Ich“ wird sich ein Installationsbetrieb ansiedeln und eine weitere Firma werde sich ansiedeln, hierzu spricht der Bgm. seinen Dank an GR Schachner aus, der das gestern eingefädelt habe.

- Gesundheitsmesse am 12./13.10:

Die Gesundheitstage dienen ausschließlich zur Information der Liebocher, kein Verkauf.
Die Veranstaltung gibt den Gesundheitsbetrieben in Lieboch die Möglichkeit sich vorzustellen sowie sich zu präsentieren.
Gleichzeitig lädt die Gemeinde zu kostenlosen Verkostungen regionaler Produkte ein.

Der Bgm. ersucht, die Gemeinderäte, sich bei 2.Vzbgm. Theiler zu melden um mitzuhelfen bzw. mit dem Besuch die Veranstaltung zu ehren.

- Der Bgm. berichtet vom Bestandsjubiläum 150 Jahre BH Graz-Umgebung und der Verabschiedung von Herrn Bezirkshauptmann HR DDr. Thierrichter und Vorstellung der neuen Bezirkshauptfrau, Frau Dr. Angelika Unger.

Im Anschluss leitet Bgm. Helmreich, MBA die
Fragestunde nach § 54 Abs. 4 der Stmk. Gemeindeordnung ein.

1. Frage – GR Marx richtet die Frage an GR Hübler, Obmann des KJS-Ausschusses. GR Marx bezieht sich auf die offene Kinder- und Jugendgruppe „lieb.offen“ hinsichtlich der möglichen Nutzung eines anderen Raumes, weil weitere Kinder hinzukommen würden.

- GR Hübler antwortet, er habe bereits einen Termin mit dem Veranstalter ArGe-GU; er habe aber im Vorfeld schon gesagt, dass es schwierig sei, einen anderen Raum zu finden, weil einfach keine Alternative als der Medienraum zur Verfügung stehe. Wenn jemand etwas wisse, sei er dankbar, er wisse nicht wo – ev. der Waggon („Roter Blitz“), wenn er fertig sei.

1. Frage – GR Sundl erkundigt sich nach dem Stand der Park & Ride-Parkplätze im Bereich der Bahnhöfe Lieboch und Schadendorf.

- Der Bgm. erinnert, er habe GR Sundl das schon letztens gesagt. Im Frühjahr gehe der Ausbau beim Bahnhof Lieboch weiter, dann sollte auch der „Rote Blitz“ dort aufgestellt werden. Was die Parkplätze in Schadendorf betrifft, seien die Gespräche mit der GKB zurzeit bei dem Stand, das man auf das Gegenangebot der GKB warte. Hierzu gibt es in der heutigen GR-Sitzung einen eigenen TO-Punkt. Auf die Frage von GR Sundl, ob man auch auf der nicht staubfreien Straße (P & R) den Winterdienst seitens der Gemeinde durchführe, bejaht der Bgm. dies. Wie auch seitens des Landes bestätigt wurde, werde eine (P&R-)Anlage auch nur errichtet, wenn die Erhaltung durch die Gemeinde übernommen wird (weil weder GKB noch ÖBB die Erhaltung selbst durchführen).
  Es sei also „usus“ und werde von allen Gemeinde entlang der GKB-Strecke so gehandhabt.
  AL Mag. Marat fügt auf Nachfrage von GR Sundl hinzu, dass die Haftpflichtversicherung der Gemeinde bei etwaigen Unfällen auf diesen Flächen die Haftung übernehme.

1. Frage – GR Schachner sagt, er habe den Bgm. bei der vorletzten GR-Sitzung gefragt, ob der Besuch des WKO-Präsidenten als WKO-Auftritt des Bürgermeisters oder als Bürgermeister für den Firmenstandort Lieboch erfolgte, woraufhin der Bgm. geantwortet habe, als Bürgermeister. In der „Woche“ sei der Sachverhalt aber anders dargestellt worden.

- Der Bgm. antwortet, er bitte GR Schachner wirklich darum, dort anwesende Unternehmer zu befragen, wenn er ihm nicht glaube. Er könne gerne mitteilen, wer dort dabei gewesen sei. Dafür, was die Zeitung schreibe, könne er nichts.

Ende der Fragestunde: 19.41 Uhr.

Bgm. Helmreich, MBA gibt im Anschluss die **Absetzung** folgender TO-Punkte bekannt:

9. Bebauungsplan 18
a.) Behandlung der Einwendungen und Stellungnahmen
b.) Beratung und Beschlussfassung

16. Marktgemeinde Lieboch; Verkauf Teil von Grundstück-Nr. 1736, KG Lieboch (Restfläche nach Fertigstellung der Hochwasserschutzmaßnahme I-West)

Im Anschluss stellt der Bgm. **Anträge** auf Erweiterung der Tagesordnung, wie folgt:

Öffentlich
8. Marktgemeinde Lieboch Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG; Bilanz 2017

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

9. Aufteilung des Jagdpachtentgeltes 2018

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

10. Resolution zum 4. Hubrettungsstützpunkt FF Unterpremstätten

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

Anmerkung: Durch die Änderung der Tagesordnung verschiebt sich die ursprüngliche Reihung der TO-Punkte entsprechend.

Pkt. 1.: Angelobung eines neuen Gemeinderatsmitgliedes (FPÖ)

Für das freigewordene GR-Mandat der FPÖ hat Herr Helmut Sorger das Gemeinderatsmandat angenommen und ist demnach heute anzugeloben.

Der Bgm. verliest im Anschluss das Gelöbnis zur Angelobung des Herrn Helmut Sorger.
Herr Helmut Sorger legt das Gelöbnis mit den Worten “Ich gelobe” ab.

Pkt. 2.: Nominierung in diverse Ausschüsse und Verbände

Durch die Änderungen im Gemeinderat sind auch Neunominierungen in diversen Ausschüssen und Verbänden verbunden.

Die Wahlen der Mitglieder sind mit Stimmzettel durchzuführen, es sei denn, der Gemeinderat fasst den einstimmigen Beschluss, die Wahl durch Erheben der Hand durchzuführen.

Der Bgm. stellt daher den **Antrag**, der Gemeinderat möge beschließen, die Neunominierungen durch Erheben der Hand durchzuführen.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

Seitens der FPÖ wird folgende Neubesetzungen im Prüfungsausschuss bekanntgegeben:

Prüfungsausschuss			
	Partei	**Mitglieder**	**Ersatzmitglieder**
	SPÖ	GR Ing. Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) Joachim Seifried	------
	SPÖ	GR Ilse Blünegger	GR Heimo Widmoser
	SPÖ	GR Gerhard Eibel	------
	SPÖ	GR Monika Posch-Zlöbl	------
	SPÖ	GR Helene Marx	------
Obmann-Stv.	**ÖVP**	GR Peter Keusch	GR Dipl. Tzt. Andreas Aichholzer
	ÖVP	GR Markus Nentwig	------
	ÖVP	GR Martin Pitsch	------
	ÖVP	GR Mag. Beate Pichler-Paul	------
	FPÖ	GR Bernhard Dohr	**GR Helmut Sorger**
	FPÖ	GR Adrian Schachner	------
Obmann	**GRÜNE**	GR Jürgen Hübler	------

Der Bgm. stellt den **Antrag**, die Neunominierung der FPÖ zu beschließen.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

Seitens der FPÖ wird folgende Neubesetzung im Kultur-Informations-Redaktionsausschuss bekanntgegeben:

Kultur-Informations-Redaktionsausschuss			
	Partei	**Mitglieder**	**Ersatzmitglieder**
	SPÖ	GR Ilse Blünegger	GR Monika Posch-Zlöbl
	SPÖ	GR Heimo Widmoser	1.Vzbgm. Simon Gruber
Obmann	**ÖVP**	GR Mag. Beate Pichler-Paul	GR Peter Keusch
Obmann-Stv.	**ÖVP**	GR Jürgen Hübler	GR Markus Nentwig
Schriftführer	**FPÖ**	**GR Helmut Sorger**	GR Andreas Moser

Der Bgm. stellt den **Antrag**, die Neunominierung der FPÖ zu beschließen.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

Seitens der FPÖ wird folgende Neubesetzung im Bau-Raumordnungsausschuss bekanntgegeben:

Bau-Raumordnungsausschuss			
	Partei	**Mitglieder**	**Ersatzmitglieder**
	SPÖ	WVM Josef Sundl	GR Gerhard Eibel
	SPÖ	GR Heimo Widmoser	GR Ing. Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) Joachim Seifried
Obmann-Stv.	**ÖVP**	GR Martin Pitsch	GR Mag. Beate Pichler-Paul
Schriftführer	**ÖVP**	GR Peter Keusch	GR Dipl. Tzt. Andreas Aichholzer
Obmann	**FPÖ**	GR Adrian Schachner	**GR Helmut Sorger**

Der Bgm. stellt den **Antrag**, die Neunominierung der FPÖ zu beschließen.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

Seitens der FPÖ wird folgende Neubesetzung im Wirtschafts-Budgetausschuss bekanntgegeben:

Wirtschafts-Budgetausschuss			
	Partei	**Mitglieder**	**Ersatzmitglieder**
	SPÖ	GR Monika Posch-Zlöbl	WVM Josef Sundl
Obmann-Stv.	**SPÖ**	GR Gerhard Eibel	GR Ing. Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) Joachim Seifried
	ÖVP	GR Markus Nentwig	GR Mag. Beate Pichler-Paul
Obmann	**ÖVP**	GR Peter Keusch	GR Dipl. Tzt. Andreas Aichholzer
Schriftführer	**FPÖ**	GR Bernhard Dohr	**GR Helmut Sorger**

Der Bgm. stellt den **Antrag**, die Neunominierung der FPÖ zu beschließen.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

Seitens der FPÖ wurde folgende Neubesetzung im Umwelt-Sozialausschuss bekanntgegeben:

Umweltausschuss-Sozialausschuss			
	Partei	**Mitglieder**	**Ersatzmitglieder**
	SPÖ	GR Ilse Blünegger	GR Heimo Widmoser
	SPÖ	GR Ing. Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) Joachim Seifried	GR Monika Posch-Zlöbl
Obmann	**ÖVP**	2.Vzbgm. Eva Maria Theiler	GR Markus Nentwig
Obmann-Stv.	**ÖVP**	GR Martin Pitsch	GR Dipl. Tzt. Andreas Aichholzer
Schriftführer	**FPÖ**	GR Adrian Schachner	**GR Helmut Sorger**

Der Bgm. stellt den **Antrag**, die Neunominierung der FPÖ zu beschließen.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

Seitens der FPÖ wird folgende Neubesetzung im Wasserverband Söding-Lieboch bekanntgegeben:

Wasserverband Söding-Lieboch			
	Partei	**Verbandsvertreter**	**Ersatzvertreter** (direkt zugeordnet)
	SPÖ	WVM Josef Sundl	GR Heimo Widmoser
	SPÖ	GR Helene Marx	
	SPÖ	1.Vzbgm. Simon Gruber	GR Ilse Blünegger
	SPÖ	GR Ing. Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) Joachim Seifried	GR Monika Posch-Zlöbl
	SPÖ	GR Gerhard Eibel	
	ÖVP	Bgm. Stefan Helmreich, MBA	GR Markus Nentwig **Stimmführer-Stv.**
	ÖVP	GR Mag. Beate Pichler-Paul	GR Martin Pitsch
	ÖVP	GR Peter Keusch	GR Jürgen Hübler
	FPÖ	GR Adrian Schachner **Stimmführer**	GK Andreas Moser
	FPÖ	**GR Helmut Sorger**	GR Bernhard Dohr
	GRÜNE	2.Vzbgm. Eva Maria Theiler	------

Der Bgm. stellt den **Antrag**, die Neunominierung der FPÖ zu beschließen.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

Pkt. 3.: Genehmigung und Unterfertigung des Sitzungsprotokolls vom 19.07.2018

Es hat bis dato keine schriftlichen Einwendungen gegen das GR-Protokoll vom 19.07.2018 gegeben.

Da auch in der GR-Sitzung keine erhoben werden, gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt und wird von den Schriftführern (bzw. –stellvertretern) und vom Vorsitzenden unterfertigt.

Pkt. 4.: 1. Nachtragsvoranschlag 2018

Bgm. Helmreich, MBA ersucht Frau Margit Stromberger (Buchhaltung) den 1. Nachtragsvoranschlag 2018 (der zwei Wochen öffentlich aufgelegt wurde und an alle Fraktionen ergangen ist) näher zu erläutern.

Frau Stromberger erklärt im Anschluss ausführlich den 1. Nachtragsvoranschlag 2018.

Es gab in der Auflagezeit keine schriftlichen Einwendungen.

Im 1. Nachtragsvoranschlag 2018 wurden die veranschlagten Vorjahresergebnisse lt. Rechnungsabschluss 2017 korrigiert, die Rücklagen im Bereich Abwasser nach den Vorgaben des Landes auf
€ 60.000,00 erhöht und eine Rücklage im Bereich Wohn- und Geschäftsgebäude in der Höhe von € 5.000,00 gebildet. Die Bedarfszuweisung für die Darlehensrückzahlung für das Vorhaben Generalsanierung Volksschule in der Höhe von
€ 140.000,00, welche beim Voranschlag 2018 noch nicht schriftlich zugesichert waren, wurde ebenfalls budgetiert. Förderungen, die die Gemeinde im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogrammes des Bundes erhalten hat (insgesamt € 70.800,00), wurden ebenfalls berücksichtigt.
Notwendige/beschlossene/unvorhergesehene/überplanmäßige Ausgaben, die vom Voranschlag abweichen, wurden auch aufgenommen. Hierfür wurden unter anderem die veranschlagten Verstärkungsmittel aufgelöst.
Die Verfügungsmittel des Bürgermeisters und die Repräsentationskosten wurden lt. Vorgabe vom Land auf neu eingerichtete Konten umgebucht.
Beim Vorhaben Rückhaltebecken Kohlgrabenbach stellte sich heraus, dass die Gemeinde den Bau vorfinanzieren muss und dann eine Förderung von Bund/Land erhält.
Dies wurde nun im 1. Nachtragsvoranschlag 2018 dargestellt.

Neue Vorhaben im AOH sind: Infrastrukturmaßnahmen LB70 (€ 90.000,00) und Errichtung Straßenbeleuchtung (€ 48.500,00).
Im Darlehensnachweis musste das beschlossene Darlehen für das Vorhaben Infrastrukturmaßnahmen LB70 über € 500.000,00, das erst 2019 aufgenommen wird, dargestellt werden.

Im Ordentlichen Haushalt wurden einnahmen- und ausgabenseitig € 359.500,00 mehr budgetiert und im Außerordentlichen Haushalt beträgt die Veränderung einnahmen- und ausgabenseitig € 658.500,00 mehr.
Somit ist der Gesamt-Voranschlag 2018 wieder ausgeglichen.

Der Nachtragsvoranschlag von der BH Graz-Umgebung ebenfalls schon vorgeprüft und hat es dabei keine Beanstandungen gegeben.

A. Ordentlicher Haushalt

	VA bisher	Veränderung	VA neu
Summe der Einnahmen	9.127.400,00	359.500,00	9.486.900,00
Summe der Ausgaben	9.127.400,00	359.500,00	9.486.900,00
Überschuss	**0,00**	**0,00**	**0,00**

B. Außerordentlicher Haushalt

	VA bisher	Veränderung	VA neu
Summe der Einnahmen	5.359.200,00	658.500,00	6.017.700,00
Summe der Ausgaben	5.359.200,00	658.500,00	6.017.700,00
Überschuss	**0,00**	**0,00**	**0,00**

C. Haushalt Gesamt

	VA bisher	Veränderung	VA neu
Summe der Einnahmen	14.486.600,00	1.018.000,00	15.504.600,00
Summe der Ausgaben	14.486.600,00	1.018.000,00	15.504.600,00
Überschuss	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Der Bgm. stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge den vorliegenden 1.Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2018, der zwei Wochen öffentlich aufgelegt wurde und an alle Fraktionen ergangen ist, in seiner Gesamtheit beschließen.

Der 1.Nachtragsvoranschlag 2018 liegt nach Beschlussfassung des Gemeinderates vom Tag des Anschlages der Kundmachung durch zwei Wochen im Marktgemeindeamt zur öffentlichen Einsicht auf.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

Pkt. 5.: Mittelfristige Finanzplanung 2018 – 2022

Aufgrund des 1. Nachtragsvoranschlags 2018 musste auch die mittelfristige Finanzplanung 2018 – 2022 angepasst werden, vor allem in Hinblick auf das neu aufzunehmende Darlehen im Jahr 2019.
Hierzu wurden die Tilgung und Zinsen in den Folgejahren dargestellt.

Weiters wurde seitens des Landes beanstandet, dass Bedarfsmittel, die noch nicht definitiv schriftlich zugesagt wurden, bis dato in der MFP 2018 – 2022 dargestellt wurden – diese wurden nunmehr herausgenommen.

Der Bgm. stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge die mittelfristige Finanzplanung für den Zeitraum 2018 – 2022 in der vorliegenden Form beschließen.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

Pkt. 6.: Doblerstraße

a.) Übernahme in das öffentliche Gut und Widmung für den Gemeingebrauch

Der Bgm. führt anhand des vorliegenden Lageplans zu diesem TO-Punkt näher aus und stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge die Durchführung des Teilungsplanes GZ: 4377/16 des Herrn DI Günther Moser zur Übernahme der gegenständlichen Grundstücksflächen, das ist das Grundstück-Nr. 1816/35 und die Trennstücke-Nr. 1, 2, 3, 5, 7, 8, 10 und 11, in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Lieboch, Grst.-Nr. 1816/35, Doblerstraße (Stichstraße) und für diese die Widmung für den Gemeingebrauch beschließen.
Die Straße wurde im Jahr 2018 asphaltiert und ist fertiggestellt.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

b.) Verordnung über die Einreihung als Gemeindestraße nach § 8 Abs 3 Stmk. Landes-Straßenverwaltungsgesetz

Der Bgm. stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge im Sinne der vorliegenden Verordnung gemäß § 8 Abs. 3 Stmk. Landes-Straßenverwaltungsgesetz 1964 – LStVG. 1964, LBGl. Nr. 154/1964 idgF unter Zugrundelegung der Vermessungsurkunde GZ 4377/16 vom 30.05.2018 des Herrn DI Günther Moser wie folgt beschließen:

Einreihung des Grundstückes-Nr. 1816/35, KG 63251 Lieboch, und der Trennstücke 1, 2, 3, 5, 7, 8, 10 und 11 – Doblerstraße (Stichstraße) – als Gemeindestraße in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Lieboch und Widmung dieser zum Gemeingebrauch.

Die Trennstücke 4, 6 und 9 werden privaten Einlagen zugeschrieben.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

Pkt. 7.: Flurgasse

a.) Übernahme in das öffentliche Gut und Widmung für den Gemeingebrauch

Der Bgm. führt anhand des vorliegenden Lageplans zu diesem TO-Punkt näher aus und stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge die Durchführung des Teilungsplanes GZ: 4520/18 des Herrn DI Günther Moser zur Übernahme der gegenständlichen Grundstücksflächen (Trennstück 1 im Ausmaß von 33 m² und Trennstück 2 im Ausmaß von 5 m²) in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Lieboch, Grst.-Nr. 1855, EZ 50000, Flurgasse, und die Widmung für den Gemeingebrauch beschließen.

Für jene Fläche, welche aus dem öffentlichen Gut ausscheidet und der privaten Einlage zugeschrieben wird (Trennstück 3 im Ausmaß von 12 m² zu Grst.-Nr. .378, EZ 688), wird die Widmung für den Gemeingebrauch aufgehoben.

Die Straße wurde durch das Zurückschneiden der Thujenhecke verbreitert.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

b.) Verordnung über die Einreihung als Gemeindestraße nach § 8 Abs 3 Stmk. Landes-Straßenverwaltungsgesetz

Der Bgm. stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge im Sinne der vorliegenden Verordnung gemäß § 8 Abs. 3 Stmk. Landes-Straßenverwaltungsgesetz 1964 – LStVG. 1964, LBGl. Nr. 154/1964 idgF, wie folgt beschließen:

- Die Einreihung des Trennstückes 1, im Ausmaß von 33 m², und des Trennstückes 2, im Ausmaß von 5 m², vom Grst.-Nr. .378, EZ 688, KG 63251 Lieboch, in das öffentliche Gut – Flurgasse (Verbreiterung) – Grundstück-Nr. 1855, EZ 50000, KG 63251 Lieboch, gemäß dem Plan GZ: 4520/18 vom 02.08.2018 des Herrn DI Günther Moser, Dorfstraße 13, 8501 Lieboch, sowie die Widmung für den Gemeingebrauch.

- Die Aufhebung des Gemeingebrauchs für das Trennstück 3, im Ausmaß von 12 m² und die Zuschreibung zu Grundstück-Nr. .378, EZ 688, KG 63251 Lieboch.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

Pkt. 8.: Marktgemeinde Lieboch Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG; Bilanz 2017

Bgm. Helmreich, MBA begrüßt Frau Mag. Rapp zu diesem TO-Punkt und ersucht, dem Gemeinderat zur Bilanz 2017 zu berichten.
Anm.: Zur besseren Darstellung, Nachvollziehbarkeit und Transparenz werden die an die Bildwand projizierten Folien zur Bilanz 2017, die von Frau Mag. Rapp ausführlich erklärt werden, im Anschluss wiedergegeben:

Mag. Margit Rapp
Steuer-Beratung

Marktgemeinde Lieboch
Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG

Jahresabschluss 2017 –
Darstellung Bilanz und GuV-Teilbetriebe

hintergrund4

Bilanz zum 31.12.2017

AKTIVA		EUR	PASSIVA		EUR
	2017	2016		2017	2016
A. ANLAGEVERMÖGEN			**A. EIGENKAPITAL**		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.534,57	14.534,57	I. Komplementärkapital	2.431.276,93	2.374.747,13
II. Sachanlagen	6.590.108,84	6.591.284,53	II. Kommanditkapital	0,00	0,00
	6.604.643,41	6.605.819,10		2.431.276,93	2.374.747,13
B. UMLAUFVERMÖGEN			**B. Subventionen und Zuschüsse**	0,00	0,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.565,32	39.770,29	**C. RÜCKSTELLUNGEN**	4.500,00	4.650,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	521,24	1.871,24	**D. VERBINDLICHKEITEN**	2.759.186,61	2.887.500,35
	31.086,56	41.641,53	**E. RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN**	1.443.389,12	1.383.139,12
C. RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN	2.622,69	2.575,97			
SUMME AKTIVA	**6.638.352,66**	**6.650.036,60**	**SUMME PASSIVA**	**6.638.352,66**	**6.650.036,60**

Entwicklung der Bankkonten

Kreditinstitut		Stand 31.12.2017		Stand 31.12.2016
BAWAG-PSK 00001-108-490 SFZ	€	-292.405,99	€	-364.576,19
Volksbank 20224990000 (KK)	€	-277.281,40	€	-241.107,90
Volksbank Kredit 20224992200 (Haus d Musik)	€	-2.141.579,60	€	-2.246.955,30
SUMME	**€**	**-2.711.266,99**	**€**	**-2.852.639,39**

Gewinn- und Verlustrechnung
gesamt
1.1.2017 – 31.12.2017

		2017		2016
Umsatzerlöse	€	320.132,19	€	328.833,43
Sonstige betriebliche Erträge	€	26.877,35	€	23.475,00
Betriebsleistung	**€**	***347.009,54***	**€**	***352.308,43***
Aufwendungen für Material und sonstige Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	€	0,00	€	0,00
Personalaufwand				
a) Löhne inkl. LNK	€	0,00	€	0,00
Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
aa) Planmäßige Abschreibungen/Buchwertabgang	€	104.748,84	€	102.603,41
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Übrige	€	170.749,76	€	171.952,68
Betriebsergebnis	**€**	***71.510,94***	**€**	***77.752,34***
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**€**	**24.981,14**	**€**	**26.814,00**
Finanzerfolg	**€**	***-24.981,14***	**€**	***-26.814,00***
Ergebnis vor Steuern	**€**	***46.529,80***	**€**	***50.938,34***
Steuern von Einkommen und Ertrag	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Bilanzgewinn	**€**	***46.529,80***	**€**	***50.938,34***

Gewinn- und Verlustrechnung
Veranstaltungshalle
1.1.2017 – 31.12.2017

		2017		2016
Umsatzerlöse	€	88.278,27	€	92.572,99
Sonstige betriebliche Erträge	€	1.954,80	€	450,00
Betriebsleistung	**€**	***90.233,07***	**€**	***93.022,99***
Aufwendungen für Material und sonstige Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand und Fremdleistungen	€	0,00	€	0,00
Personalaufwand				
a) Löhne inkl. LNK	€	0,00	€	0,00
Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
aa) Planmäßige Abschreibungen/Buchwertabgang	€	3.878,97	€	3.106,69
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Übrige	€	65.447,91	€	65.664,75
Betriebsergebnis	**€**	***20.906,19***	**€**	***24.251,55***
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Finanzerfolg	**€**	***0,00***	**€**	***0,00***
Ergebnis vor Steuern	**€**	***20.906,19***	**€**	***24.251,55***
Steuern von Einkommen und Ertrag	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Bilanzgewinn	**€**	***20.906,19***	**€**	***24.251,55***

Gewinn- und Verlustrechnung
Wasserhaus
1.1.2017 – 31.12.2017

		2017		2016
Umsatzerlöse	€	42.504,76	€	43.323,76
Sonstige betriebliche Erträge	€	1.635,00	€	1.635,00
EWB Forderung Haas	€	0,00	€	-1.781,97
Betriebsleistung	**€**	***44.139,76***	**€**	***43.176,79***
Aufwendungen für Material und sonstige Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand und Fremdleistungen	€	0,00	€	0,00
Personalaufwand				
a) Löhne inkl. LNK	€	0,00	€	0,00
Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
aa) Planmäßige Abschreibungen/Buchwertabgang	€	9.527,50	€	7.454,48
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Übrige	€	17.273,78	€	12.322,55
Betriebsergebnis	**€**	***17.338,48***	**€**	***23.399,76***
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Finanzerfolg	**€**	***0,00***	**€**	***0,00***
Ergebnis vor Steuern	**€**	**17.338,48**	**€**	***23.399,76***
Steuern vom Einkommen und Ertrag	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Bilanzgewinn	**€**	**17.338,48**	**€**	***23.399,76***

Gewinn- und Verlustrechnung
Museum
1.1.2017 – 31.12.2017

		2017		2016
Umsatzerlöse	€	26.101,23	€	27.499,00
Sonstige betriebliche Erträge	€	6.165,00	€	6.165,00
Betriebsleistung	**€**	***32.266,23***	**€**	***33.664,00***
Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand und Fremdleistungen	€	0,00	€	0,00
Personalaufwand				
a) Löhne inkl. LNK	€	0,00	€	0,00
Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
aa) Planmäßige Abschreibungen/Buchwertabgang	€	17.133,43	€	16.989,23
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Übrige	€	9.035,91	€	8.576,08
Betriebsergebnis	**€**	***6.096,89***	**€**	***8.098,69***
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Finanzerfolg	**€**	***0,00***	**€**	***0,00***
Ergebnis vor Steuern	**€**	***6.096,89***	**€**	***8.098,69***
Steuern vom Einkommen und Ertrag	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Bilanzgewinn	**€**	***6.096,89***	**€**	***8.098,69***

Gewinn- und Verlustrechnung
Sport- und Freizeitzentrum/Clubhaus
1.1.2017 – 31.12.2017

		2017		2016
Umsatzerlöse	€	58.961,11	€	58.701,84
Sonstige betriebliche Erträge	€	16.275,00	€	15.000,00
Betriebsleistung	**€**	***75.236,11***	**€**	***73.701,84***
Aufwendungen für Material und sonstige Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand und Fremdleistungen	€	0,00	€	0,00
Personalaufwand				
a) Löhne inkl. LNK	€	0,00	€	0,00
Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
aa) Planmäßige Abschreibungen/Buchwertabgang	€	14.236,26	€	15.119,24
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Übrige	€	17.469,94	€	18.786,38
Betriebsergebnis	**€**	***43.529,91***	**€**	***39.796,22***
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**€**	**1.782,23**	**€**	**2.783,25**
Finanzerfolg	**€**	***-1.782,23***	**€**	***-2.783,25***
Ergebnis vor Steuern	**€**	***41.747,68***	**€**	***37.012,97***
Steuern von Einkommen und Ertrag	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Bilanzgewinn	**€**	***41.747,68***	**€**	***37.012,97***

Gewinn- und Verlustrechnung
Haus der Musik
1.1.2017 – 31.12.2017

		2017		2016
Umsatzerlöse	€	95.522,38	€	99.329,32
Sonstige betriebliche Erträge	€	622,55	€	0,00
Betriebsleistung	**€**	***96.144,93***	**€**	***99.329,32***
Aufwendungen für Material und sonstige Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand und Fremdleistungen	€	0,00	€	0,00
Personalaufwand				
a) Löhne inkl. LNK	€	0,00	€	0,00
Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
aa) Planmäßige Abschreibungen/Buchwertabgang	€	55.422,51	€	55.383,60
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Übrige	€	37.717,47	€	40.328,29
Betriebsergebnis	**€**	***3.004,95***	**€**	***3.617,43***
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**€**	**20.754,19**	**€**	**21.746,56**
Finanzerfolg	**€**	***-20.754,19***	**€**	***-21.746,56***
Ergebnis vor Steuern	**€**	***-17.749,24***	**€**	***-18.129,13***
Steuern von Einkommen und Ertrag	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Bilanzverlust	**€**	***-17.749,24***	**€**	***-18.129,13***

Gewinn- und Verlustrechnung
I-West
1.1.2017 – 31.12.2017

		2017		2016
Umsatzerlöse	€	0,00	€	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	€	0,00	€	0,00
Betriebsleistung	**€**	***0,00***	**€**	***0,00***
Aufwendungen für Material und sonstige Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand und Fremdleistungen	€	0,00	€	0,00
Personalaufwand				
a) Löhne inkl.LNK	€	0,00	€	0,00
Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
aa) Planmäßige Abschreibungen/Buchwertabgang	€	1.220,85	€	1.220,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Übrige	€	0,00	€	0,00
Betriebsergebnis	**€**	***-1.220,85***	**€**	***-1.220,85***
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Finanzerfolg	**€**	***0,00***	**€**	***0,00***
Ergebnis vor Steuern	**€**	***-1.220,85***	**€**	***-1.220,85***
Steuern von Einkommen und Ertrag	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Bilanzverlust	**€**	***-1.220,85***	**€**	***-1.220,85***

Gewinn- und Verlustrechnung
Stocksportanlage
1.1.2017 – 31.12.2017

		2017		2016
Umsatzerlöse	€	2.811,11	€	2.798,52
Sonstige betriebliche Erträge	€	225,00	€	225,00
Betriebsleistung	**€**	***3.036,11***	**€**	***3.023,52***
Aufwendungen für Material und sonstige Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand und Fremdleistungen	€	0,00	€	0,00
Personalaufwand				
a) Löhne inkl. LNK	€	0,00	€	0,00
Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
aa) Planmäßige Abschreibungen/Buchwertabgang	€	1.077,95	€	1.077,95
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Übrige	€	0,00	€	0,00
Betriebsergebnis	**€**	***1.958,16***	**€**	***1.945,57***
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Finanzerfolg	**€**	***0,00***	**€**	***0,00***
Ergebnis vor Steuern	**€**	***1.958,16***	**€**	***1.945,57***
Steuern von Einkommen und Ertrag	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Bilanzgewinn	**€**	***1.958,16***	**€**	***1.945.57***

Gewinn- und Verlustrechnung
E-Bike-Station
1.1.2017 – 31.12.2017

		2017		2016
Umsatzerlöse	€	2.270,76	€	3.493,00
Sonstige betriebliche Erträge	€	0,00	€	0,00
Betriebsleistung	**€**	***2.270,76***	**€**	***3.493,00***
Aufwendungen für Material und sonstige Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand und Fremdleistungen	€	0,00	€	0,00
Personalaufwand				
a) Löhne inkl. LNK	€	0,00	€	0,00
Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
aa) Planmäßige Abschreibungen/Buchwertabgang	€	2.251,37	€	2.251,37
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Übrige	€	18,65	€	1.240,69
Betriebsergebnis	**€**	***0,74***	**€**	***0,94***
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Finanzerfolg	**€**	***0,00***	**€**	***0,00***
Ergebnis vor Steuern	**€**	***0,74***	**€**	***0,94***
Steuern von Einkommen und Ertrag	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Bilanzgewinn	**€**	***0,74***	**€**	***0,94***

Gewinn- und Verlustrechnung
Gemeinde + sonstiges
1.1.2017 – 31.12.2017

		2017		2016
Umsatzerlöse	€	3.682,57	€	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	€	0,00	€	1.115,00
Betriebsleistung	**€**	***3.682,57***	**€**	***1.115,00***
Aufwendungen für Material und sonstige Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand und Fremdleistungen	€	0,00	€	0,00
Personalaufwand				
a) Löhne inkl. LNK	€	0,00	€	0,00
Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
aa) Planmäßige Abschreibungen/Buchwertabgang	€	0,00	€	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Übrige	€	23.786,10	€	23.251,97
Betriebsergebnis	**€**	***-20.103,53***	**€**	***-22.136,97***
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**€**	**2.444,72**	**€**	**2.284,19**
Finanzerfolg	**€**	***-2.444,72***	**€**	***-2.284,19***
Ergebnis vor Steuern	**€**	***-22.548,25***	**€**	***-24.421,16***
Steuern von Einkommen und Ertrag	**€**	**0,00**	**€**	**0,00**
Bilanzverlust	**€**	***-22.548,25***	**€**	***-24.421,16***

Der Bgm. stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge die vorliegende Bilanz 2017 der Marktgemeinde Lieboch Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG, beschließen.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

Anm.: Frau Mag. Rapp verlässt im Anschluss die Sitzung.

Pkt. 9.: Aufteilung des Jagdpachtentgeltes 2018

Das Jagdpachtentgelt für das Jahr 2018 beträgt € 2.348,00.
Dieser Betrag ist durch das Gesamtflächenausmaß der Gemeinde Lieboch von 1.174 ha. zu teilen. Es ergibt sich somit ein Hektarsatz von € 2,00, für 1000 m² ein Satz von € 0,20 und für 100 m² ein Satz von € 0,02.

In der 4-wöchigen Auflagefrist des Entwurfes hat es keine Einwendungen gegeben.

wDer von den Grundstückseigentümern nicht abgeholte Betrag (Holschuld) wird gem. des aufrechten GR-Beschlusses im heurigen Jahr noch als Subvention an die Liebocher Bauernschaft überwiesen (wird von dieser eigenständig verwaltet).

Der Bgm. stellt daraufhin den **Antrag**, die Aufteilung des Jagdpachtentgeltes 2018 in vorliegender Form zu beschließen.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

Pkt. 10.: Resolution zum 4. Hubrettungsstützpunkt FF Unterpremstätten

Die Marktgemeinde Premstätten hat die Nachbargemeinden um Beschlussfassung der vorliegenden Resolution an den Landesfeuerwehrverband Steiermark, ersucht.

Die unterzeichnenden Gemeinden und auch BH Graz-Umgebung fordern darin den Landesfeuerwehrverband auf, den Stützpunkt der FF Unterpremstätten offiziell als weiteren Stützpunkt für ein Hubrettungsgerät aufzunehmen, somit ein Stützpunktgerät angeschafft und hierdurch die Versorgung des Bezirkes bzw. Bereiches GU auch für die Zukunft nachhaltig sichergestellt werden kann.

Die FF Unterpremstätten verfügt zurzeit über ein, damalig gebraucht, angeschafftes und eigenfinanziertes Hubrettungsgerät, welches mittlerweile ein Dienstalter von 31 Jahren erreicht hat. Dieses Fahrzeug wurde im Jahr 2001 in den Dienst gestellt und auch unter dem damaligen Bezirksfeuerwehrkommandanten ELFR Alois Rieger in das Stationierungskonzept des Bereiches GU übernommen. Seit dieser Zeit steht das Hubrettungsgerät im gesamten Abschnitt V sowie in den Löschbereichen der FF Seiersberg, Hitzendorf und Berndorf als fixer Bestandteil der Erstausrückeordnung bei den entsprechenden Alarmstichwörtern sowie bei überörtlichen und KHD Einsätzen zur Verfügung. Aufgrund des fortgeschrittenen Alters des Hubrettungsgerätes ist eine Neuanschaffung demnächst unabdingbar, anderenfalls die Einsatzbereitschaft nicht mehr gegeben ist.
Aus Sicht des Bereichsfeuerwehrverbandes GU und der betroffenen Gemeinden besteht die absolute Notwendigkeit den Standort Unterpremstätten im westlichen Teil des Bezirkes als weiteren Stützpunktstandort für ein Hubrettungsgerät aufzunehmen und eine Nachschaffung in zeitlicher Nähe anzudenken. Aufgrund der Einwohnerzahl von mittlerweile mehr als 152.000 Einwohnern in Graz-Umgebung und einer Unzahl von Industriebetrieben kann zwischenzeitlich auf den Standort Unterpremstätten auch aus einsatztaktischer Sicht nicht mehr verzichtet werden, da die Anfahrtswege für die weiteren vorhandenen Hubrettungsgeräte in GU (Laßnitzhöhe, Kalsdorf, BTF Sappi) einfach zu weit sind und deren Einsatzbereiche ebenfalls eine unzumutbare Größe erreichen würden.
Die demographische Entwicklung im Bezirk zeigt ein rasantes Wachstum mit großem Bevölkerungszuwachs aber auch teilweise stark zunehmender Industrieansiedlung. Die Feuerwehr

Unterpremstätten liegt mitten im Abschnitt V sowie an einem zentralen Verkehrsknotenpunkt mit Anbindung an die A2 und A9. Damit ergeben sich für den zugeordneten Bereich auch kurze und daher relativ rasche Anfahrtszeiten. Die FF Unterpremstätten hat sich in den mittlerweile 17 Jahren enormen Einsatzherausforderungen gestellt und verfügt neben den notwendigen fachlichen Kompetenzen jederzeit auch über die notwendigen personellen Ressourcen.

Der Bgm. stellt daraufhin den **Antrag**, der Gemeinderat möge die vorliegende Resolution an den Landesfeuerwehrverband Steiermark, beschließen.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

Pkt. 11.: Flächenwidmungsplanänderung 4.10
a.) Behandlung der Einwendungen und Stellungnahmen

Die FWP-Änderung betrifft das Industriegebiet West und das Industriegebiet Süd. Der Ausbau der Industriegebiete um die Anschlussstelle Lieboch der Südautobahn ist ein seit längerem verfolgter Entwicklungsschwerpunkt der Gemeinde.
Um die Gunstlage besser nutzen zu können, soll das Flächenpotenzial erhöht werden. Die Gemeinde hat dazu nach Abklärungen mit der Regionalplanung und – aufgrund der Hochwassergefahr auf einem großen Teil des Entwicklungsbereichs – mit der wasserwirtschaftlichen Planung des Landes sowie der daraus resultierenden Grundlage im Regionalen Entwicklungsprogramm für den Steirischen Zentralraum aus dem Jahr 2016 als ersten Schritt eine Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes im Industriegebiet West beschlossen, mit der nicht nur die raumplanerische Basis für eine großflächige Erweiterung des Industriegebietes geschaffen, sondern auch das planerische Fundament gelegt wurde, um den hohen Investitionen in den Hochwasserschutz und die begleitende landschaftsökologische Gestaltung des Flussraumes, die für eine bauliche Nutzung erforderlich sind, eine Sicherheit zu geben.

Der Hochwasserschutz ist nun projektgemäß realisiert und damit die Voraussetzungen für den nächsten Schritt, die Baulandausweisung im Flächenwidmungsplan, erfüllt.

Mehrere Betriebe haben ein konkretes Interesse, sich im Industriegebiet von Lieboch anzusiedeln. Das dafür benötigte Areal nimmt das Erweiterungsgebiet fast zur Gänze ein.
Die Gemeinde hat zwar die Revision des Flächenwidmungsplanes bereits eingeleitet und der Auflagebeschluss steht kurz bevor, die zu erwartende Dauer der Revision steht aber dem beabsichtigten kurzfristigen Baubeginn bei mehreren Projekten entgegen.
Mit der vorliegenden Änderung soll die Baulandausweisung des Erweiterungsgebietes daher vorgezogen werden.

Neben der Baulanderweiterung enthält die Planung auch eine Aktualisierung der Ersichtlichmachungen, insbesondere der Hochwassergefahrenzonen.

Der genaue Planungsinhalt ist den Beschlussunterlagen zu entnehmen.

Die Auflagefrist ist mittlerweile abgelaufen. Gegen den Auflageentwurf wurden etliche Einwendungen erhoben.
Nachfolgend sind die Einwendungen und Vorschläge für deren Behandlung aufgelistet:

EINWENDUNGEN UND STELLUNGNAHMEN

Nr.	Name
1	Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 13 - Bau- und Raumordnung / örtliche Raumplanung, Stempfergasse 7, 8010 Graz, Einwendung vom 3.8.2018
2	Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 16, Verkehr und Landeshochbau, Stabstelle Controlling, Recht, BBL-Koordination Stempfergasse 7, 8010 Graz Einwendung vom 2.8.2018 Rücknahme der Einwendung (mit Bedingungen) mit Schreiben vom 29.8.2018
3	Amt der Steiermärkischen Landesregierung, ABT 14, Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit, Wartingergasse 43, 8010 Graz, Einwendung vom 13.8.2018
4	Baubezirksleitung Steirischer Zentralraum, Referat Wasser, Umwelt, Baukultur Bahnhofgürtel 77, 8020 Graz, Stellungnahme vom 7.8.2018
5	Landwirtschaftskammer Steiermark, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz, Stellungnahme vom 22.8.2018
6	Energienetze Steiermark GmbH, Leonhardgürtel 10, 8010 Graz, Stellungnahme vom 13.7.2018

1. Einwendung Amt d. Stmk. Landesregierung, Abteilung 13 - Bau- u. Raumordnung / örtliche Raumplanung

- Einwendung:
  sh. Einwendungsschreiben

- **Behandlungsvorschlag**
  1) Bebauungsplan kein Aufschließungserfordernis
     Behandlungsvorschlag: keine Berücksichtigung
     Begründung:
     Einen zu erlassenden Bebauungsplan als Aufschließungserfordernis festzulegen, sorgt für eine klarere Festlegung der vor einer Bebauung zu erfüllenden Erfordernisse als ihn ausschließlich in der Bebauungsplanzonierung anzuführen.
     Das ist nach dem StROG 2010 auch nicht ausgeschlossen. Laut §29 Abs. 3 sind als Aufschließungsgebiete unter anderem Flächen festzulegen, wenn "die Herstellung der Baulandvoraussetzungen über einen Bebauungsplan sicherzustellen ist". Das ist im FWP 4.10 der Marktgemeinde Lieboch der Fall.

  2) Oberflächenentwässerungskonzept bereits im FWP
     Behandlungsvorschlag: keine Berücksichtigung
     Begründung:
     Aufgrund der unterschiedlichen Betriebsanforderungen erscheint es sinnvoll, die Oberflächenentwässerung wie bisher in den Industriegebieten der Gemeinde projektbezogen zu konzipieren. Dadurch erwachsen der Gemeinde auch keine zusätzlichen Kosten für Maßnahmen im Zusammenhang mit der wasserwirtschaftlichen Planung, für die die Gemeinde schon beträchtliche Mittel aufgewendet hat.

3) Abstimmung der Planung mit der zuständigen Landesstraßenabteilung (Abteilung 16):
Behandlungsvorschlag: Berücksichtigung

4) Hochwasserfreistellung Industriegebiet Süd
Behandlungsvorschlag: Berücksichtigung - Ergänzung des wasserbautechnischen Gutachtens von DI Bilek um den Nachweis, dass mit der Hochwasserfreistellung keine nachteiligen Auswirkungen auf Dritte verbunden sind.

Der Bgm. stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge dieser Einwendungsbehandlung zustimmen.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

2. Einwendung Amt d. Stmk. Landesregierung, Abt. 16 - Verkehr und Landeshochbau:

- Einwendung:
sh. Einwendungsschreiben
Die Einwendung wurde unter Nennung von Bedingungen zurückgenommen.

- **Behandlungsvorschlag (gestellte Bedingungen):**
1) Interne Erschließungsstraße entlang der A2 vor Nutzung der neuen Flächen im Industriegebiet West:
Behandlungsvorschlag: keine Berücksichtigung
Begründung:
Die Hauptfläche des Industriegebietes West wird erst in einigen Jahren bebaut werden. In Verbindung mit der Bebauung dieser Hauptfläche wird auch die Straße zwischen dem Industriegebiet nördlich der A2 (Hans-Thalhammerstraße) und dem Industriegebiet West hergestellt. Diese Verbindungsstraße ist auch erst mit der Nutzung der Hauptfläche, die im Übrigen ohnehin zeitnah mit dem geplanten Ausbau der B76 erfolgen wird, von Bedeutung.
Das restliche Gebiet ist schon bestehendes Bauland bzw. entspricht in seiner Größe dem bestehenden Bauland, weshalb mit der baulichen Nutzung dieser Flächen keine wesentlichen Änderungen gegenüber jetzt zu erwarten sind. Hinzuweisen ist auch darauf, dass vor einer baulichen Nutzung mit dem Bebauungsplan eine weitere Planungsstufe der örtlichen Raumplanung vorgesehen ist.

2) Geh- und Radweg:
Behandlungsvorschlag: keine Berücksichtigung
Begründung:
Es gilt dasselbe wie im Punkt 1.

3) Zubringer- und Abholmöglichkeit (GUSTmobil)
Behandlungsvorschlag: Berücksichtigung
Eine GUSTmobil-Haltestelle ist beim Diesel-Kino, also in unmittelbarer Nähe des Industriegebietes West bereits vorhanden, bei Bedarf wird auch eine zusätzliche Haltestelle geschaffen werden können.

4) Beschränkung auf Betriebe mit Zufahrtfrequenzen aus / in Richtung Deutschlandsberg wie von der Fa. Hofer angegeben:
Behandlungsvorschlag: keine Berücksichtigung
Begründung:
Diese Beschränkung ist in der örtlichen Raumplanung nicht umsetzbar. Im Übrigen ist auf die oben genannten projektierten Realisierungszeiträume zu verweisen.

Der Bgm. stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge dieser Einwendungsbehandlung zustimmen.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

3. Einwendung Amt d. Stmk. Landesregierung, Abt. 14 - wasserwirtschaftliche Planung

- Einwendung: sh. Einwendungsschreiben

- **Behandlungsvorschlag:**
  1) Oberflächenentwässerungskonzept:
     Behandlungsvorschlag: keine Berücksichtigung
     Begründung:
     Aufgrund der unterschiedlichen Betriebsanforderungen erscheint es sinnvoll, die Oberflächenentwässerung wie bisher in den Industriegebieten der Gemeinde projektbezogen zu konzipieren. Dadurch erwachsen der Gemeinde auch keine zusätzlichen Kosten für Maßnahmen im Zusammenhang mit der wasserwirtschaftlichen Planung, für die die Gemeinde schon beträchtliche Mittel aufgewendet hat.

  2) Einwendung gegen die Baulanderweiterung im Industriegebiet Süd:
     Behandlungsvorschlag: keine Berücksichtigung
     Begründung:
     Mit Ausnahme von kleinen Restflächen sind im gesamten Gebiet konkrete Betriebsansiedelungen und Betriebsbauten geplant. Es besteht daher Bedarf an der Baulanderweiterung.
     Das Gebiet ist eine Vorrangzone für Industrie und Gewerbe nach dem Regionalen Entwicklungsprogramm Steirischer Zentralraum. Für die Erweiterung wird die für diese Vorrangzonen geltende Ausnahmeregelung nach dem Programm zur hochwasser-sicheren Entwicklung der Siedlungsräume in Anspruch genommen. Das Vorliegen der wasserwirtschaftlichen Voraussetzungen ist durch das wasserbautechnische Gutachten der Ingenieurgemeinschaft DI Bilek und DI Krischner belegt. Die Hochwasserfreistellung und das wasserrechtliche Verfahren im 30-jährlichen Hochwasser sind Maßnahmen, die mit dem Aufschließungserfordernis "Hochwasserfreistellung" gefordert sind, aber für die Flächenwidmungsplanänderung nicht vorliegen müssen.

Der Bgm. stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge dieser Einwendungsbehandlung zustimmen.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

4. Stellungnahme Baubezirksleitung Steirischer Zentralraum

- Stellungnahme: sh. Schreiben der BBL

- Industriegebiet West:
  Behandlungsvorschlag: Berücksichtigung
  Ergänzender Text in der Beantwortung der Stellungnahme:
  Die Oberflächenentwässerung im Sinne der Stellungnahme der BBL ist als Aufschließungserfordernis festgelegt.
  Die Freihaltezone entlang des neuen Dammes im Industriegebiet West berücksichtigt einen 10m-Abstand von der Dammkrone und ist mit der wasserbautechnischen Planung und Umsetzung akkordiert.

- Industriegebiet Süd:
  Behandlungsvorschlag: keine Berücksichtigung, sh. Einwendung der Abteilung 14

Der Bgm. stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge dieser Einwendungsbehandlung zustimmen.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

5. Stellungnahme Landwirtschaftskammer Steiermark

- Stellungnahme: sh. Schreiben der Landwirtschaftskammer

- **Behandlungsvorschlag: Kenntnisnahme**
  Ergänzender Text in der Beantwortung der Stellungnahme:
  Wie in Ihrer Stellungnahme festgehalten, beachtet die Gemeinde bei der Flächenwidmungsplanänderung selbstverständlich die raumplanerischen Regeln.
  Die Gemeinde ist bei der Umwidmung keineswegs leichtfertig mit wertvollem Ackerland umgegangen. Vielmehr hat sie die Planung von langer Hand vorbereitet und mit der Regionalplanung abgestimmt, also jener Planungsebene, in der der grundsätzliche Abwägungsprozess stattfindet, welche Flächen welcher Nutzung offen stehen sollen und wo landwirtschaftliche Zonen gesichert werden sollen.
  Der Planung liegen, wie im örtlichen Entwicklungskonzept erläutert, folgende raumplanerische Aspekte zugrunde, die die Inanspruchnahme des Raumes rechtfertigen:
  - *Das Gebiet dient dem Ausbau der Gemeindefunktion als regionaler Industrie- und Gewerbestandort. Das Gebiet verfügt über ausgezeichnete Rahmenbedingungen wie die Lage an Hauptachsen des überregionalen Verkehrs, Autobahnanschluss, ein großes Arbeitskräftepotenzial im Einzugsbereich mit kurzer Erreichbarkeitszeit und eine gute Versorgung im öffentlichen Personennahverkehr.*
  - *Mit dem Hochwasserschutzprojekt an der Kainach wird die im regionalen Entwicklungsprogramm vorgegebene Bedingung für die Inanspruchnahme der Fläche erfüllt. Durch Begleitmaßnahmen wird die Kainach ökologisch aufgewertet.*
  - *Die Erweiterung nimmt den verbleibenden Raum zwischen den Industriegebieten in Lieboch und Lannach ein. Die Entwicklung der Umgebung wird auf der Restfläche fortgesetzt.*
    Mit der Planung wird also kein neuer Raum angerissen; die betriebliche Nutzung erzeugt keine Fremdkörperwirkung, visuelle räumliche Beziehungen werden mit der Planung nicht beeinträchtigt, Sichtachsen nicht gestört.
  - *Die mit großem finanziellen Aufwand von der Gemeinde hergestellte Aufschließung samt der Zufahrtsanlage an die B76 kann mit der Erweiterung des Industriegebietes intensiver genutzt werden und die Rentabilität der Investitionen verbessern.*

Der Bgm. stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge dieser Einwendungsbehandlung zustimmen.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

6. Stellungnahme Energie Steiermark

- Stellungnahme: Hinweis auf Maßnahmen zum Schutz der Erdgasleitung

- **Behandlungsvorschlag: Berücksichtigung**
  Ergänzender Text in der Beantwortung der Stellungnahme:
  Auf die Leitung und die zu ihrem Schutz erforderlichen Maßnahmen wurde in den Erläuterungen hingewiesen. Die Bestimmungen werden auch im zu erlassenden Bebauungsplan berücksichtigt werden.

Der Bgm. stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge dieser Einwendungsbehandlung zustimmen.

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

b.) Beratung und Beschlussfassung

Der Bgm. stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge den vorliegenden Verordnungsentwurf über die 10. Änderung des 4. Flächenwidmungsplanes nach §39 Abs. 1 Z. 2 in Verbindung mit § 38 Abs. 6 des Stmk. Raumordnungsgesetzes (StROG) 2010 i.d.g.F, LGBl. 117/2017, samt Plandarstellung sowie Erläuterungen und Anhang, in seiner Gesamtheit beschließen.

Pkt. 12.: Photovoltaikanlage; Miet- und Dienstbarkeitsvertrag für das Anmieten der Dachflächen zwischen der Photovoltaik Lieboch GesnbR (Betreiberin) und der Marktgemeinde Lieboch (Eigentümerin)

Der in der GR-Sitzung am 26.06.2018 beschlossene Mustervertrag, der nur die Möglichkeit eines Kaufs der Photovoltaikanlage nach 13 Jahren durch die Marktgemeinde Lieboch vorgesehen hat, soll auf Wunsch der Betreiberin – der Photovoltaik Lieboch Gesellschaft n.b.R. – nunmehr den vertraglich festgelegten Erwerb der Anlage durch die Gemeinde vorsehen.

Diese wesentliche Vertragsänderung müsste im Gemeinderat beschlossen werden.

Der Bgm. stellt daher den **Antrag**, der Gemeinderat möge den vorliegenden Miet- und Dienstbarkeitsvertrag zwischen

der Photovoltaik Lieboch Gesellschaft n.b.R., Dorfstraße 6, 8501 Lieboch,
als Anlagenerrichterin bzw. –eigentümerin und Mieterin und
der Marktgemeinde Lieboch, Packer Straße 85, 8501 Lieboch,

als Grundstückseigentümerin, in seiner Gesamtheit beschließen.

Der Antrag wird mit 9 Dafürstimmen und 8 Gegenstimmen sowie 1 Stimmenthaltung (= gilt als Gegenstimme) **abgelehnt**.

8 Gegenstimmen: 1.Vzbgm. Gruber, WVM Sundl, GR Blünegger, GR Marx, GR Posch-Zlöbl, GR Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Seifried, GR Widmoser (SPÖ); GR Keusch (ÖVP)
1 Stimmenthaltung: GR Hübler (ÖVP)

Pkt. 13.: Sportzentrum neu; Umfrageergebnis

Der Bgm. verweist im Zusammenhang mit dem Umfrageergebnis zum Sportzentrum neu auf diverse Anmerkungen der Bürgerinnen und Bürger, die den Gemeinderäten anonymisiert zur Kenntnisnahme übermittelt wurden.

Das Ergebnis der Umfrage:
483 Stimmen eher positiv
35 Stimmen eher negativ
12 Stimmen eher neutral

Bgm. Helmreich, MBA sagt, wie brennend dieses Thema sei, nicht zuletzt auch in Lieboch, habe man im „Am Schauplatz"-Bericht des ORF vor zwei Wochen (Hitzendorf und Wien) gesehen. Er habe es befürchtet und es sei tatsächlich eingetreten: Heute früh sei der Sprecher einer noch nicht nachgewiesenen Anzahl von Bewohnern der Pfarrgasse, die sich massiv über die Lärmbelästigung des aktuellen Sportplatzes aufgeregt haben.
Dieser Sprecher habe gemeint, so könne es nicht einmal mehr drei Jahre weitergehen. Er habe daraufhin sofort den Sportvereinsobmann hereingeholt und diese Themen durchbesprochen.

1.Vzbgm. Gruber wirft ein, wenn man lieber 800 neue Wohnungen haben wolle, dann bitte.
GR Schachner meint, der Irrsinn sei, wie lange es den Sportplatz schon gebe. Man baue dorthin und rege sich dann auf – das sei das Gleiche, wie wenn man ein Haus neben den Kindergarten baue.

Der Bgm. sagt, dieser Hinweis sei ihm gegenüber so argumentiert worden, die Gemeinde hätte dafür sorgen müssen, dass dort überhaupt niemand bauen dürfe, weil man ja gewusst hätte bzw. wissen hätte sollen, wie laut der Sportplatz sei.
Dies sei im Baurecht natürlich totaler Nonsens und er habe natürlich auch gebeten, dass sich der Sportverein im Sinne auf ein gedeihliches Miteinander, strikt an die zeitlichen Vorgaben halte – hier ersuche er auch die Gemeinderäte um ihr Mitwirken.
Diese paar Jahre, bis man einen neuen Sportplatz habe, müsse man durchbringen, weil es werde nicht weniger. Unter anderem wurde auch die Beschwerde erhoben, dass es in der unmittelbaren Nachbarschaft Gänse gäbe, die auch zu laut schnattern, woraufhin er darauf hingewiesen habe, dass es sich um landwirtschaftliche Betriebe handelt, die Gänse halten dürfen.
Es werde nicht leichter und wer sich den „Am Schauplatz"-Bericht angesehen habe, wisse, wie es umgehen könne.
Der Bgm. verweist auch auf private Lärmmessungen, die der Herr mitgehabt habe und auch die Bewohner des „betreuten Wohnens" würden über Lautsprecherlärm klagen.

1.Vzbgm. Gruber sagt, es handle sich um ca. 4 Lautsprecheransagen im Abstand von zwei Wochen.

Der Bgm. sagt, er glaube, nicht nur die Zeichen der Umfrage, sondern auch des allgemeinen Tenors, wie die Wohnbevölkerung ticke, habe er untermauern wollen.

Man werde sich dem Neubau, sobald er leistbar sei, widmen, d.h. wenn es gelinge im Jahr 2020 zu beginnen. Bis dahin seien noch die einzelnen Grundstücke zu kaufen und dann hoffe er, dass das Projekt auf eine breite Zustimmung im Gemeinderat treffe. Voraussetzung dafür sei natürlich der Flächenwidmungsplan, den man in der Ende Oktober/Anfang November 2018 stattfindenden GR-Sitzung beschließen müsse, wo auch das Sportzentrum mit der Sondernutzung drinnen sei, so der Bgm.

1.Vzbgm. Gruber regt an, das Ergebnis der Umfrage in einem Flugblatt zu veröffentlichen. Der Bgm. sagt zu, dies in einem der nächsten LN-Flugblätter der Liebocher Bevölkerung zur Kenntnis zu bringen.

GR Keusch erkundigt sich, wie es mit der Badestelle weitergehe, woraufhin der Bgm. meint, man könne heute beschließen, dass man den GR-Beschluss, den man in der letzten Sitzung aufgehoben habe, doch vollziehe.

1.Vzbgm. Gruber entgegnet, er habe aus der Meinung der Liebocher herausgelesen, dass die Badestelle nicht gewollt werde.
Der Bgm. meint, nicht bei allen und die Badestelle wäre leicht zu machen.
GR Sundl sagt, ob leicht zu machen oder nicht – das Geld könne schon für den Sportplatz gespart werden.

Bgm. Helmreich, MBA ist der Ansicht, die Sache sei, ob man ein Freizeitzentrum für alle Liebocherinnen und Liebocher baue oder nur einen Sportplatz für den Sportverein; das sei eine ewige Diskrepanz, die er herausgelesen habe. Vielleicht spreche man in der nächsten Sitzung noch einmal darüber, so der Bgm.

1.Vzbgm. Gruber antwortet, in erster Linie brauche man einmal einen Sportplatz.
GR Sundl meint, man baue, was man sich leisten könne.

Dieser TO-Punkt dient dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme.

Pkt. 14.: Berichte des Bürgermeisters oder eines Delegierten, der die Gemeinde in der Kleinregion oder in anderen Gemeindeverbänden vertritt

Der Bgm. berichtet aus der letzten Sitzung des Sozialhilfeverbandes Graz-Umgebung, wo er mit 1.Vzbgm. Gruber gewesen sei.

Weiters berichtet der Bgm. von der Startbesprechung zum generellen Hochwasserschutz-Projekt an der Kainach, die am 28.05.2018 im Gemeindeamt Söding-St. Johann stattgefunden hat.
Der nächste Termin hierzu findet am 01.10.2018 statt.

Der Vorstand des AWV Liebochtal werde in Kürze tagen, wobei es auch um die Nachfolge des Geschäftsführers BM Ing. Joham gehen werde. Er werde nach der Beschlussfassung im Gemeinderat berichten.

Weiters informiert der Bgm. von der Zusammenkunft in der Kleinregion „Unteres Kainachtal", wo es im Zuge eines Erfahrungsaustausches nach Ollersdorf im Burgenland ging.

Dieser TO-Punkt dient dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme.

Pkt. 15.: Bericht des Prüfungsausschusses

Die Niederschrift der Prüfungsausschuss-Sitzung vom *28.06.2018 (Marktgemeinde Lieboch)* wird an die Bildwand projiziert.

Anschließend wird hierzu die schriftliche Stellungnahme des Bürgermeisters gem. § 86 Abs. 5 Stmk. GO 1967 eingeblendet:

Belegnummer: 190000407
Der Antrag auf Übernahme der Hallenkosten des Sportverein Lieboch für das Preisschnapsturnier wurde in der Vorstandsitzung vom 12.09.2018 behandelt und nach ausführlicher Beratung abgelehnt.

Belegnummer: 190000522
Die Thematik zur Zeitschrift „Südwind" wurde in der Gemeinderatssitzung vom 22.12.2016 ausreichend erörtert und abgehandelt. Die Bestellung von Zeitschriftenabonnements fällt grundsätzlich in die Kategorie der laufenden Verwaltung der Gemeinde und wurde zudem auch in der besagten Gemeinderatssitzung unnotwendigerweise angekündigt.

Dieser TO-Punkt dient dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme.

Pause von 20.30 – 20.38 Uhr
Die Zuhörer verlassen den Sitzungssaal.